

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen
20. MRZ 1954

Tw 66

neu
Zo 33

(bleibt frei)

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Groß-Beuthen

Kreis: Zossen


Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Grot-Büten

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Rückert</u>	Name <u>Braun</u>
Vorname <u>Gottfried</u>	Vorname <u>Albert</u>
Wann geboren <u>10.4.86</u>	Geburtsort <u>Rositz Thür</u>
Beruf <u>Brennmeister</u>	Wann geboren <u>23.10.1901</u>
Anschrift <u>Groß-Beuthen</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>Januar 1954</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1949</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>250</u> im Jahre 1949 <u>350</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Ausbauten
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Siedlungen
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	Industrieanlagen
die Einwohner zur Kirche?	Sonstiges <u>Schäfferei</u> <u>Neue Häuser</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) <u>Amese</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Biern Korb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Biernhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Heb ick Biern und heb ick Tracht</u> <u>So heb ick och Honnig</u> <u>Um heb ick Biern und Keene Tracht</u> <u>Heb ick Keen Honnig</u>
6. der Regenwurm	<u>Reingewürmer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Warum kummt der Ränge wurm</u> <u>ut de Erde?</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) # <u>Patte</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappe</u>
10. die Kröte	<u>Krörte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Noater (Kreuzotter)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Knäppener klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Knäppener du Luter</u> <u>Bringe mei en Brurder</u> <u>Knäppener du Nester</u> <u>Bringe mei ene Schwaster</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlörstelblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedn Kätzken</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Witten Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Witten Flieder tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Paete</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichten</u> b) <u>Fichten</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Eädbäre</u> b) <u>Buschbäre</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beä'shken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peä'perling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wobterrose</u> b) " "
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Soalwiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Euer Klene ist so mäkelich int (Futter) Eörden</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Die Afwaschwanne ist bes bene Rand mit Erfen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die Flas Bulln sind leer und die Klen Fättere sin alle <u>zusamm</u> <u>leck</u></u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Die Märkens <u>knitten</u> und die <u>Jungens</u> <u>leärn</u></u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der <u>Prieaster</u> woant ane <u>Kirche</u></u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kieck doch nach de <u>Libelle</u> da <u>hingene</u> am <u>Puhl</u> <u>fischenet</u> <u>Schmagedutschen</u></u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse <u>Großmutter</u> het den <u>Korf</u> voll <u>Pilze</u> im <u>Walde</u> <u>gesickt</u>.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Tur <u>Fastnachten</u> geftes <u>Pann</u> <u>Kuche</u> und an <u>Grüan</u> <u>Donnerstag</u> <u>wittet</u> <u>Brot</u></u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u><u>Steckt</u> me <u>stulle</u> <u>in</u> und <u>sput</u> <u>j'o</u> en <u>bisken</u></u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der <u>Mollwurf</u> het <u>druten</u> in die <u>Versen</u> <u>gewührt</u></u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Die <u>Pollen</u> <u>teien</u> im <u>Börne</u> und <u>sollen</u> <u>tränen</u></u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Föddere
 Buschpore
 Boden
 Wobferose
 " "
 Soolwiede